

Primus

Perfect

Die Nummer 1 bei Kälte

Primus Perfect mit den Wirkstoffen Florasulam und Clopyralid ist das Standardherbizid zur Bekämpfung einer Vielzahl wichtiger zweikeimblättriger Unkräuter, insbesondere Klettenlabkraut, Kamille (auch resistente Kamille), Kornblume und Co. auch bei sehr kühlen Witterungsbedingungen im Frühjahr.

Vorteile von Primus Perfect:

- Sichere Wirkung gegen Unkräuter auch bei Kälte
- Breites Wirkungsspektrum einschließlich Klette
- Aktives Resistenzmanagement durch zwei Wirkstoffgruppen
- Perfect in AHL
- Beste Verträglichkeit in allen Getreide-Arten
- Gute Mischbarkeit
- Nach 30 Minuten regenfest
- Leicht zu dosieren

Wirkstoff

25 g/l Florasulam + 300 g/l Clopyralid
Suspension in Wasser
Primus Perfect ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide sowie in Gräsern.

Herbizid



Nr. 007521-00

Signalwort/Gefahrensymbol:	Achtung/GHS09
Wirkungsmechanismus (RAC-Gruppe):	Clopyralid (O), Florasulam (B)
Bienengefährlichkeit:	Nicht bienengefährlich (B4)
Schutz von Wasserorganismen/Abstandsauflagen:	NW 468, 609-1: 5m, 262, 265
Schutz von Flora und Fauna/Abstandsauflagen:	NT103
Versandgebinde:	10 x 1 l, 4 x 5 l
Lagerklasse:	12
Klasse/Verpackungsgruppe:	9, III
UN-Nummer:	3082

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Winter- und Sommerweichweizen, Winter- und Sommergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Sommerhartweizen und Hafer

Zugelassene Anwendungsgebiete im Rahmen einer Erweiterung der Zulassung nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Feld-Stiefmütterchen, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Gänsefuß-Arten)	Gräser

Hinweis

Vor dem Einsatz kräftig schütteln!

Wirkungsweise

Florasulam: Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B
Clopyralid: Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): O

Primus Perfect ist ein systemisch wirkendes Herbizid, das von den Unkräutern sehr schnell aufgenommen wird. Die Wirkstoffe werden vorzugsweise über die Blätter der zu bekämpfenden Unkräuter aufgenommen und schnell verteilt. Der Transport erfolgt akropetal zu den Vegetationspunkten und basipetal mit den Reservestoffen in die Wurzeln. Es kommt zu einem Eingriff in die Eiweißbildung. Damit setzt der Absterbeprozess ein. Dieser kann sich je nach Witterung über mehrere Wochen erstrecken. Primus Perfect kann temperaturunabhängig ab Vegetationsbeginn eingesetzt werden. Auch Anwendungen bei gefrorenem Boden sind möglich, wenn das Pflanzenwachstum bereits eingesetzt hat. Die Wirkungsgeschwindigkeit ist temperaturabhängig. Die schnellste Wirkung wird erzielt, wenn unter günstigen Wachstumsbedingungen behandelt wird. Wirkungssicherheit und Kulturverträglichkeit bleiben bei kühlen, feuchten Witterungsperioden und leichten Nachfrösten erhalten.

Anwendung, Anwendungshinweise

Primus Perfect wird zur Nachauflaufanwendung im Frühjahr im Stadium BBCH 13-37 der Gräser angewandt.

Achtung: Wirkung und Verträglichkeit für Zulassungserweiterungen nach Art. 51, Abs. 1, EG VO 1007/2009 wurden vom Hersteller nicht geprüft. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Klettenlabkraut (wird in allen Entwicklungsstadien sicher erfasst), Ackerfrauenmantel, Ackerhellerkraut, Ackersenf, Ackervergissmeinnicht, Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Besenrauke, Hederich, Hirtentäschel, Hundspetersilie (bis 4 Blattstadium), Kamille-Arten (auch resistente Kamille), Klatschmohn, Knöterich-Arten, Kornblume, Rainkohl, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere

weniger gut bekämpfbar:

Ackerhohlzahn, Ackerkratzdistel

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ehrenpreis-Arten und Stiefmütterchen (gute Nebenwirkung auf kleine Unkräuter bei Ausbringung von Primus Perfect in AHL pur), Taubnessel- und Gänsefuß-Arten

Nicht bekämpfbar:

Gräser, Ackerwinde, Erdrauch

Mischbarkeit

Primus Perfect ist mischbar mit Herbiziden, die sowohl gegen Unkräuter als auch Ungräser wirken, wie z. B. Atlantis WG, Broadway, Concert SX, Husar Plus, IPU, Lexus und mit Gräserherbiziden wie z. B. Attribut, Axial 50, Ralon Super, Topik 100 und Traxos sowie Herbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter, wie z. B. Alliance, Artus, Dirigent SX, Fox, Gropper SX, Pixie, Pointer SX, Refine Extra SX und Wuchsstoffen.

Nach den Ergebnissen des „CIPAC-Tests“ auf chemisch-physikalische Mischbarkeit sind auch Mischungen mit folgenden Düngern und Zusatzstoffen möglich: Bittersalz, Mangansulfat, Manganchelat, Ammoniumthiosulfat (ATS) und viele andere. Die Ausbringung von Primus Perfect in reiner AHL (unverschnittene Markenware) ist möglich, ebenso die gemeinsame Ausbringung mit Wachstumsregulatoren (Hinweise der Hersteller beachten).

Mischungen von Primus Perfect mit Fungiziden können in Weizen, Roggen und Triticale eingesetzt werden.

Der Einsatz von Primus Perfect in Tankmischung mit azolhaltigen Fungiziden kann in Wintergerste unter ungünstigen Bedingungen (gestresste Bestände, empfindliche Sorten) zu Schäden an der Kulturpflanze führen und wird daher nicht empfohlen. Insektizide wurden bisher nicht geprüft.

Aufgrund der Vielzahl möglicher Kombinationen und Wechselwirkungen können Mischungen mit mehr als 2 Mischungspartnern nicht umfassend getestet werden und dürfen daher generell nur auf eigenes Risiko eingesetzt werden.

Ansetzen der Spritzbrühe, Spritztechnik und Spritzenreinigung

Primus Perfect bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den $\frac{2}{3}$ mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Bei Mischungen ist die Gebrauchsanleitung der Mischpartner zu beachten. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Entleerte Behälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen. Benutzte Spritzgeräte vollständig und tropffrei entleeren; anschließend mit Wasser auffüllen und Rührwerk ca. 10 Minuten laufen lassen.

Spritzgerät zwischendurch kurz anstellen, um Schläuche und Gestänge zu spülen. Gesamten Reinigungsvorgang nochmals wiederholen. Gerät entleeren, Düsen und Filter ausbauen und diese nochmals gründlich unter Zusatz von Reinigungsmittel durchspülen. Anschließend Gerät wieder zusammenbauen und mit klarem Wasser nachspülen. Die verdünnte Reinigungsflüssigkeit ist jeweils auf die zuvor behandelte Fläche auszubringen.

Der Zusatz von Spezialreinigungsmittel erhöht die Sicherheit bei der Spritzenreinigung und wird vor dem Einsatz in empfindlichen Kulturen (z. B. Raps, Rüben und Feldgemüse) empfohlen.

Hinweise zur Schadensverhütung

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie zu erwartende Nachtfröste und/oder gestresste Bestände, ist in Tankmischungen mit z. B. Gräser- bzw. Halmverkürzungsmitteln, Fungiziden oder N-Düngern die Gefahr der Unverträglichkeit gegeben. Der Einsatz in Tankmischungen sollte dann unterbleiben.

Ebenso empfehlen wir, keine Behandlungen bei Nachttemperaturen unter -5°C und von z. B. durch Staunässe, Trockenheit oder Nährstoffmangel geschwächten Getreidebeständen durchzuführen.

Abdrift vermeiden!

Untersaaten

Klee- bzw. Luzerneuntersaaten nicht behandeln.

Verträglichkeit

Primus Perfect ist nach bisherigen Erfahrungen in allen geprüften Getreidesorten gut verträglich.

Für genehmigte Anwendungsgebiete gilt generell:

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Hinweis

Die langjährige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, deren Wirkstoffe den gleichen Wirkungsmechanismus besitzen, kann zur Entstehung von resistenten Biotypen führen. Dies gilt insbesondere auch für Sulfonylharnstoffe bzw. sulfonylharnstoffähnliche Wirkstoffe; und hier könnte insbesondere die Kamille betroffen sein. Die Kombination von Florasulam mit dem Nicht-Sulfonylharnstoff Clopyralid in Primus Perfect beugt der Entstehung von resistenten Kamille-Biotypen vor (Wirkungsmechanismus, HRAC-Gruppe: B und O). Trotzdem muss hier auf die Notwendigkeit eines aktiven Resistenzmanagements basierend auf einem Wirkstoffwechsel hingewiesen werden.

Nachbau Im Rahmen der Fruchtfolge kann jede Kultur ohne Einschränkungen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Getreide, Mais und Grassaaten nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.

Wartezeit Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Signalwort: Achtung
Gefahrensymbol: GHS09
Wirkstoff: 25 g/l (2,2 %) Florasulam
+ 300 g/l Clopyralid (34,1 % als Clopyralidmonoethanolamin)

Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Inhalt/Behälter der Entsorgung in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen zuführen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Enthält 1,2-benzisothiazolin-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Hinweise zum Schutz der Anwender und für den sicheren Umgang

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach Abtrocknen des Spritzbelags wieder betreten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Sollten durch unsachgemäße Handhabung oder Missbrauch Vergiftungserscheinungen auftreten, sofort den Arzt rufen!

Umweltverhalten

Bienen
Primus Perfect wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge bzw. Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge
Primus Perfect wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. Primus Perfect wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Algen und höhere Wasserpflanzen
Primus Perfect ist giftig für Algen und höhere Wasserpflanzen.

Schutz von Oberflächengewässern
Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:
Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in

der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächen-
gewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in
jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu
50.000 Euro geahndet werden.

Abstand: 5 m

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte
Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in
Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanali-
sation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle

Schutz von Flora und Fauna

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angren-
zenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte
Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen,
das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundes-
anzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die
Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist
der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit
tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine,
Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels
in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis
der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger
Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft
mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Entsorgung

Entsorgung im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA.

Hinweise für den Arzt

Sofortmaßnahmen: Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.
Siehe auch Sicherheitsdatenblatt. Beratung bei Vergiftungsfällen: siehe Informations-
und Behandlungszentren für Vergiftungen.